

„WIR VERLIEREN DEN KAMPF“

Private Nashornbesitzer haben mit finanziellen Schwierigkeiten zu kämpfen

Nashörner gegen Wilderer zu schützen ist ein kostspieliges Unterfangen. Die Finanzlast liegt zumeist bei den Farmern, die privat Nashörner auf ihrem Land besitzen – ohne dass die Regierung sie unterstützt. Sie sehen sich in einer prekären Situation.

Francoise Steynberg

VOR 15 STUNDEN - 2024-04-09 00:10:00

Von Francoise Steynberg, Windhoek

Private Nashornbesitzer fürchten, dass Namibia den Kampf gegen die Wilderei verliert – während die Regierung nicht genug beisteuert. „Wir kämpfen einen Krieg, den wir nicht gewinnen werden“, sagte ein empörter Nashornbesitzer, der seine Breitmaulnashörner an Wilderer verloren hat, gegenüber Namibia Media Holdings (NMH).

Zuvor hatte das Umweltministerium schockiert mitgeteilt, dass in den ersten drei Monaten des Jahres 28 Nashörner in Namibia gewildert wurden.

„Zwei Drittel meiner Nashornpopulation sind verschwunden! Wir Nashornbesitzer wissen nicht mehr, wohin wir uns wenden und wie wir Druck auf die Regierung ausüben können, damit sie uns hilft“, so der Farmer, der anonym bleiben will. „Man kann von privaten Besitzern nicht erwarten, dass sie diese Art von finanziellen Verlusten einfach abschreiben, vor allem nicht während der Dürre.“

Er sagte, dass die Nashornbesitzer die Nase voll hätten von der Art und Weise, wie sie behandelt würden, nachdem sie enorme Ausgaben getätigt hätten, um die Tiere zu erhalten. „Da die Regierung nicht aktiv eingreift, muss man sich fragen, ob es nicht vielleicht hochrangige Beamte gibt, die von diesen Verbrechen profitieren“, äußerte der Farmer den Verdacht. „Wir erhalten Nashörner, um Touristen in unser Land zu locken, aber es kostet uns zwischen 30 000 und 100 000 N\$ pro Monat, um die Tiere zu versorgen.“

Er plädierte außerdem für die Legalisierung des Handels mit Nashorn-Horn und fragte, warum Mitglieder der namibischen Verteidigungskräfte nicht beim Schutz der Nashörner helfen.

Nach Ansicht der privaten Nashornbesitzer besteht das größte Problem darin, dass Gerichtsverfahren gegen Wilderer ineffektiv sind und mutmaßliche Wilderer auf Kautionsfreigabe freigelassen werden. „Die Gerichte, insbesondere im Otjiwarongo-Distrikt, gewähren Wilderern Kautionsfreigabe zwischen 3 000 und 8 000 N\$ mit der Begründung, dass die Hörner nicht in ihrem Besitz gefunden wurden, ungeachtet der Tatsache, dass sie tatsächlich an diesen Verbrechen beteiligt sind.“ In solchen Fällen wird der Verdächtige wegen versuchter Wilderei oder Hausfriedensbruch angeklagt, sagte ein Nashornbesitzer. Er fügte hinzu, dass diese Verdächtigen immer wieder wegen der gleichen Straftaten festgenommen werden.

dass die Gerichte ein großes Problem darstellen, betonte aber, dass in Otjiwarongo ein spezialisiertes Gericht für Wildtierverbrechen eingerichtet werde. „Auch für uns ist es frustrierend. Alle arbeiten zusammen, um Nashornwilderer zu fangen, aber dann werden sie auf Kautionsfreigabe freigelassen“, sagte er.

Beytell erklärte, dass sich Farmbesitzer im Rahmen des Nashornschutzprojekts um die Aufnahme von Nashörnern auf ihren Farmen bewerben und ein strenges Auswahlverfahren durchlaufen. „Das Ministerium transportiert die Nashörner auf unsere Kosten zu den Farmen. Wir enthornen die Nashörner alle zwei Jahre, wobei allein die Kosten für einen Hubschrauber 18 000 N\$ pro Tag betragen“, sagte er.

Ihm zufolge wird derzeit eine Strategie für Anreize im Zusammenhang mit dem Nashornschutzprojekt entwickelt, bei der die Farmer mit Spendengeldern belohnt werden sollen.

In der Zwischenzeit fordert der Nashornbesitzer den Umweltminister und den Polizeichef auf, eine Lösung zu finden. Wenn sich die Gesetzgebung nicht ändere, könne man es den privaten Besitzern nicht verübeln, wenn sie die Sache selbst in die Hand nähmen und Botswanas Politik des „shoot on sight“ verfolgen wollten, sagte er. „Wenn alle privaten Nashornbesitzer ihre Nashörner loswerden, woher soll der Staat dann das Geld nehmen, um die Nashörner zu erhalten und sie vor dem Aussterben zu bewahren?“

Namibia (/search?query=Namibia)	Nashörner (/search?query=Nashörner)	Farmer (/search?query=Farmer)
Regierung (/search?query=Regierung)	Wilderei (/search?query=Wilderei)	

KOMMENTAR



Allgemeine Zeitung 2024-04-09

Zu diesem Artikel wurden keine Kommentare hinterlassen

BITTE MELDEN SIE SICH AN, UM EINEN KOMMENTAR ZU HINTERLASSEN

➔ [Klicken Sie hier, um sich einzuloggen](#)

RELATED POST